



Postulat Ledergerber Michael und Mit. über die Umsetzung des Nachteilsausgleiches auf allen Stufen

eröffnet am 18. Juni 2019

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Praxis des Nachteilsausgleiches für Menschen mit Behinderung an öffentlichen Schulen anhand des Leitbildes «Leben mit Behinderung – Leitbild für das Zusammenleben im Kanton Luzern» zu überprüfen, anzupassen und Massnahmen zu ergreifen.

Begründung:

Die gesetzlichen Grundlagen für den Nachteilsausgleich im Kanton Luzern sind auf allen Stufen gegeben, und die Voraussetzungen für die Erteilung eines Nachteilsausgleiches sind vorhanden. Auch sehr viele Schulleitungen zeigen sich bereit und sind grundsätzlich gewillt, inklusive Bildung zu ermöglichen. Die Schwierigkeit ist die Umsetzung in der Praxis, denn mit den bestehenden rechtlichen Grundlagen und dem Willen der Schulen könnten die Leitideen des Leitbildes schon heute umgesetzt werden.

Der Kanton Luzern hat mit dem Leitbild Rahmenbedingungen beim Handlungsfeld Bildung festgelegt. Es gilt der Grundsatz: Alle Menschen haben ein Recht auf Bildung. Bildungsangebote werden so organisiert und gestaltet, dass Menschen mit Behinderungen daran teilnehmen können. Die dazu notwendige fachliche und personelle Unterstützung sowie die räumlichen und technischen Voraussetzungen werden sichergestellt. Bildungsangebote orientieren sich daran, dass sich alle Schülerinnen und Schüler durch individuell angepasste Ziele, Methoden und Zugangsformen mit denselben Inhalten befassen.

Es fehlt an Koordination unter den verschiedenen Schulen, es fehlt an Informationen über Möglichkeiten, es fehlt die Unterstützung, Beratung und Hilfestellung für Schulleitungen und für Menschen mit Behinderung. Erschwerend ist zudem die unterschiedliche Auffassung und die unterschiedliche Umsetzung des Nachteilsausgleiches in der Praxis. Dieser Umstand erschwert Menschen mit Behinderung oder ihren Eltern das Einfordern ihrer Rechte. Zu guter Letzt fehlt es an Ressourcen, Infrastruktur und finanziellen Mitteln. Unter diesen Umständen ist es für Schulen eine Herkulesaufgabe, wenn nicht unmöglich, das Handlungsfeld Bildung aus dem Leitbild «Leben mit Behinderung» umzusetzen.

Ledergerber Michael

Heeb Jonas

Agner Sara

Wimmer-Lötscher Marianne

Brunner Simone

Setz Isenegger Melanie

Engler Pia

Schwegler-Thürig Isabella

Meyer Jörg

Meyer-Jenni Helene

Sager Urban

Schneider Andy

Muff Sara
Candan Hasan
Frye Urban
Howald Simon
Hess Markus
Fischer Roland
Reusser Christina
Kurer Gabriela
Schmutz Judith
Roth David
Budmiger Marcel
Zemp Baumgartner Yvonne
Steiner Bernhard
Piani Carlo
Rüttimann Oehen Bernadette
Schärli Stephan